



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere sowie die für ihre Wirkung wesentliche Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Zentrum Töss und Umgebung

Gemeinde
Winterthur

Bezirk
Winterthur

Stadtkreis
Töss

Planungsregion
Winterthur und Umgebung RWU

Adresse(n) Zürcherstrasse 102, 102 bei, 104, 106, 108, 108.1
Bauherrschaft –
ArchitektIn Alfred Klaiber (1922 – o. A.), Franz Zehnder (o. A. – o. A.), Heinrich Affeltranger (o. A. – o. A.), Klaiber Affeltranger Zehnder
Weitere Personen Robert Lienhard (1919–1989) (Plastiker), Walter Kerker (1924–1989) (Keramiker)
Baujahr(e) 1968–1970
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal nein
ISOS national ja
IVS nein
KGS nein
Datum Inventarblatt 20.01.2016 Raphael Sollberger

Objekt-Nr.	Festsetzung Inventar	Bestehende Schutzmassnahmen
230TO01744	AREV Nr. 0929/2018 Liste und Inventarblatt	–
230TOUMGEBU01744	AREV Nr. 0929/2018 Liste und Inventarblatt	–

Schutzbegründung

Das substanziell weitgehend ursprünglich erhaltene Quartierzentrum mit seiner vielfältigen Nutzungsdurchmischung bildet einen städtebaulichen Schwerpunkt in Töss. Es wurde als Ersatzneubau für das Hotel «Krone» mit seinem grossen Festsaal errichtet, welches 1964 im Rahmen des Baus der Autobahn A1 abgebrochen worden war. Die Anlage ist ein bedeutender regionaler Vertreter des Brutalismus: Mit ihrem plastischen Formenspiel, gestaltet in Sichtbeton und den verschiedenen baukünstlerischen Elementen im Bereich der Ladenpassage besitzt die Anlage zudem bemerkenswerte architekturgeschichtliche Qualitäten. Mit seiner Disposition und Gesamtformensprache nimmt der Bau verschiedene Elemente der grossen Siedlungs- und Zentrumsprojekte der 1970er Jahre bereits vorweg. So vereint das Zentrum Töss in den beiden Sockelgeschossen (EG und 1. OG) einen öffentlichen Bereich (Läden, Restaurants usw.) und in den höheren Geschossen (Punkthochhaus) Wohnraum. Zudem war eine gänzliche Trennung von Fussgänger- und Verkehrsebenen angedacht (Auffahrtsrampe, Fussgängerunterführung usw.), was zum Ende der 1960er Jahre als Patentrezept für den Nutzungsdurchmischten Zentrumsbau angesehen wurde. Aus sozial- und wirtschaftsgeschichtlicher Sicht zeugt das als Gemeinschaftswerk von der Stadt Winterthur und einem privaten Investorenkonsortium (u. a. Rieter AG, Winterthur Versicherungen) erbaute Wohn-, Geschäfts- und Freizeitzentrum vom wirtschaftlichen Aufschwung der Nachkriegszeit. Das Zentrum Töss prägt seine mittlerweile verstädterte Umgebung wesentlich mit und ist somit auch ein wichtiger baulicher Zeuge der Entwicklung des einstigen Dorfs Töss zum Stadtteil von Winterthur.

Schutzzweck

Erhaltung der bauzeitlichen Substanz der Gesamtanlage (Geschäftszone EG und 1. OG, Hoteltrakt, Saal, Wohnhochhaus), insb. Erhaltung und Pflege der vielgliedrigen Sichtbetonfassaden mit Pflanztrögen und sonstigen bauzeitlichen Gestaltungselementen sowie Erhaltung der noch vorhandenen Fenster(-fronten) und Türen. Erhaltung der umfassenden, zeittypischen Freiraumgestaltung mit ihren architektonischen und künstlerischen Ausstattungselementen (insb. Brunnen- und Treppenanlagen, Pflanztröge und Rabatten, Auffahrtsrampe im NO). Erhaltung und Pflege des überlieferten Baum- und Pflanzenbestands.

Zentrum Töss und Umgebung

Kurzbeschreibung

Situation/Umgebung

Das Zentrum Töss steht auf einem längsrechteckigen Grundstück inmitten des Stadtteils Töss zwischen der Schillerstrasse im NW und der heute dicht befahrenen Zürcherstrasse im SO.

Objektbeschreibung

Zentrum Töss (230T001744)

Kubisch verschränkter Baukörper in fast exakter Südwest-Nordost-Ausrichtung mit plastisch gestalteter, durchgehend in Sichtbeton ausgeführter Fassade und vielfältigem Raumprogramm. Auf Strassenniveau erreicht man vom südöstlich vorgelagerten Platz eine weiträumige, gedeckte Ladenpassage. Darüber liegt eine zweite Ebene, die einerseits als Parkplatz für Anwohner und andererseits als Vorplatz für kulturelle Anlässe im hier gegen W anschliessenden, grossen Festsaal dient und urspr. als «Dorfplatz» bezeichnet wurde. Von diesem her erschlossen werden im SW ein um zwei Geschosse aus dem Komplex heraustretender Hotel- und Festsaaltrakt (Sichtbetonfassade 2012–2013 renoviert und gestrichen) mit Restaurant, Sitzungszimmern, Bibliothek und 22 Gästezimmern. Das Wohnhochhaus im NO umfasst elf Wohngeschosse mit Ein- bis Fünzimmerwohnungen. Der Zugang zum zentralen, verglasten, auch im Innern noch bauzeitlich erhaltenen Treppenhaus erfolgt entweder von der Ladenpassage im EG aus oder durch eine Eingangstür auf dem Parkdeck). Fenster, Balkone, Gusssteintreppe, Handläufe, Türen und Türrahmen sowie der Grossteil der bauzeitlichen Oberflächen sind bauzeitlich erhalten. Im Saal ist die komplette Ausstattung (u. a. Garderobenanlage, Bodenbeläge und Deckentäfer sowie mehrere imposante Leuchter) überliefert. Rückseitig (NW) besteht die Gebäudehülle aus einer sachlich gestalteten Lochfassade mit mehreren Laderampen.

Umgebung (230TOUMGEBU01744)

Auf dem Asphaltplatz, der dem Gebäudekomplex im SO vorgelagert ist, befinden sich Pflanztröge (urspr. mit Wacholdern bepflanzt) mit verschiedenen Betonreliefs, eine detailreich ausgestattete Brunnenanlage aus Sichtbeton mit Froschmotiven, Pflanzenrabatten und verschiedene Betonmauern, die als Sitzgelegenheiten dienen. Die Pflanztröge kehren in unregelmässiger Anordnung auf den Brüstungen in der Fassade wieder. Je zwei Rotbuchen schliessen den Raum im SW und SO gegen die Zürcherstrasse ab. Ganz im NO liegt eine gut in den Gesamtkontext eingepasste Auffahrtsrampe, die in einem Halbrund zum Parkdeck («Dorfplatz») über der Ladenpassage hochführt. In der Brüstung der Rampe befindet sich ein Betonrelief einer Katze mit der Inschrift «KAZ» (Initialen der Architekten Klaiber, Affeltranger & Zehnder) von Affeltranger. Südöstlich des Wohnhochhauses führt eine markante, bauzeitlich erhaltene Treppenanlage (Sichtbeton teilweise gestrichen) vom Vorplatz hinauf zum Parkdeck.

Baugeschichtliche Daten

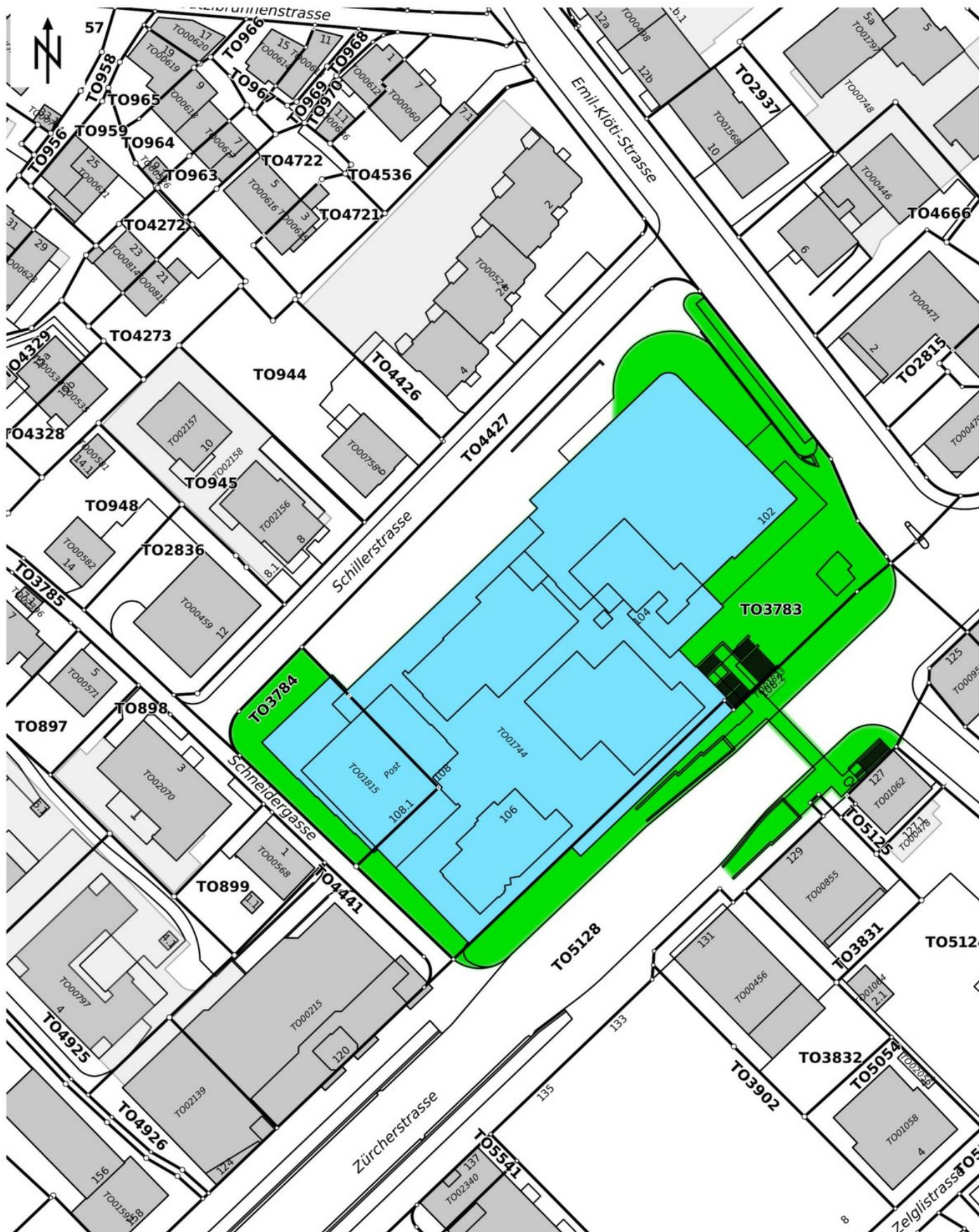
1967	Volksabstimmung zur Neugestaltung des Areals
1968–1970	Bau des Komplexes
2012–2013	Fassadenerneuerung Saal- und Hoteltrakt
2013	Brandschutztechnische Eingriffe, insb. Entfernung hölzerner Dachuntersichten in der Ladenpassage usw.

Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Gilbert Brossard und Daniel Oederlin, Architekturführer Winterthur 1925–1997, Band 2, Zürich 1997, S. 156–157.
- O. A., Vier Projekte, in: Das Werk, 1970, Nr. 9, S. 578–581.
- O. A., Zentren, in: Das Werk, 1970, Nr. 9, S. 620.
- Schutzwürdige Bauten der Stadt Winterthur. Ergänzung um neuere Bauten und Freiräume bis 1980, hg. von der Denkmalpflege der Stadt Winterthur, Winterthur 2013, S. 82–83.
- Stadtarchiv Winterthur.
- Zentrum Töss, in: Winterthurer Glossar (www.winterthur-glossar.ch), abgerufen am 12.02.2014.



Inventarrevision Denkmalpflege



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 02.09.2021 10:58:11

Diese Karte stellt einen Zusammensatz von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzzwecks zu verstehen. Welche Bestandteile der Bauten und Umgebungen im Detail erhalten werden sollen, wird nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern allenfalls im Rahmen eines konkreten Bauvorhabens entschieden.

Massstab 1:1000



Zentrum: [2695498.73,1260875.4]

Zentrum Töss und Umgebung



Zentrum Töss und Umgebung, Zentrum Töss (230TO01744), Hoteltrakt, Südwestfassade, Ansicht von S, 15.04.2014 (Bild Nr. D100629_02).



Zentrum Töss und Umgebung, Zentrum Töss (230TO01744), Südostfassade und Wohnturm, Ansicht von SO, 15.04.2014 (Bild Nr. D100629_07).

Zentrum Töss und Umgebung



Zentrum Töss und Umgebung, Zentrum Töss (230TO01744), Wohnturm, Betonstützen, Deckentäfer und Plattenstruktur (Detail), 15.04.2014 (Bild Nr. D100629_13).



Zentrum Töss und Umgebung, Zentrum Töss (230TO01744), Wohnturm, Treppenhaus, 15.04.2014 (Bild Nr. D100629_16).

Zentrum Töss und Umgebung



Zentrum Töss und Umgebung, Umgebung (230TOUMGEBU01744),
Treppenanlage zum Parkdeck im SO des Komplexes, 15.04.2014 (Bild Nr.
D100629_11).

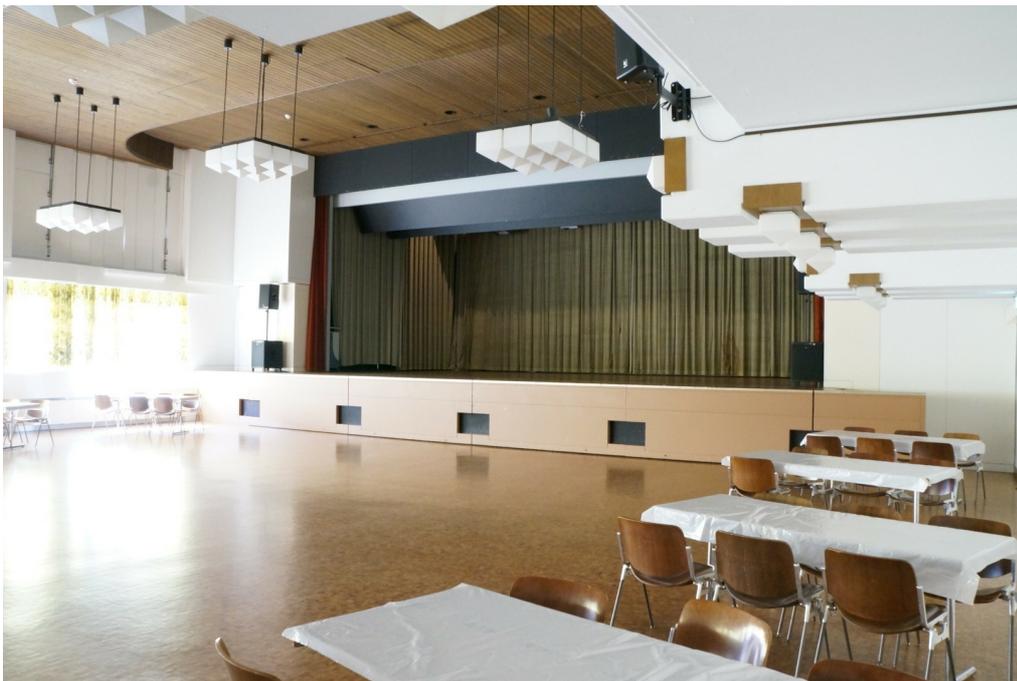


Zentrum Töss und Umgebung, Umgebung (230TOUMGEBU01744),
Treppenanlage vom Parkdeck zum Quartierplatz, bauzeitlicher Handlauf,
15.04.2014 (Bild Nr. D100629_31).

Zentrum Töss und Umgebung



Zentrum Töss und Umgebung, Zentrum Töss (230TO01744), Hotel- und Festsaaltrakt, Ansicht vom Parkdeck, 15.04.2014 (Bild Nr. D100629_22).



Zentrum Töss und Umgebung, Zentrum Töss (230TO01744), Festsaal, 15.04.2014 (Bild Nr. D100629_26).



Zentrum Töss und Umgebung, Zentrum Töss (230TO01744), Festsaal, Foyer, bauzeitliche Leuchtkörper und Deckentäfelung, 15.04.2014 (Bild Nr. D100629_28).



Zentrum Töss und Umgebung, Zentrum Töss (230TO01744), Festsaal, Haupteingang vom Parkdeck ins Foyer, 15.04.2014 (Bild Nr. D100629_29).

Zentrum Töss und Umgebung



Zentrum Töss und Umgebung, Umgebung (230TOUMGEBU01744), Brunnen auf dem Quartierplatz mit Betonreliefs, 15.04.2014 (Bild Nr. D100629_38).



Zentrum Töss und Umgebung, Betonrelief mit Inschrift «KAZ.», Initialen der Architekten Klaiber, Affeltranger und Zehnder an der Auffahrtsrampe zum Parkdeck im O, 15.04.2014 (Bild Nr. D100629_36).